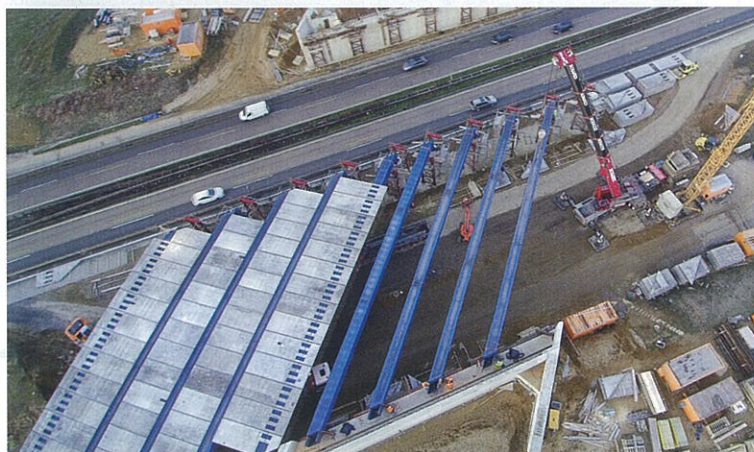


DÜRENER BRÜCKENSCHLAG



Queck ermöglicht den kurzen Weg nach Düsseldorf



Im nächsten Jahr soll sie fertig sein. Die neue Autobahn, A45n, die den Kreis Düren auf kürzestem Weg mit Düsseldorf verbindet. Wenn die PKW und Laster dann die neue Strecke nehmen, dann sind es gigantische Stahlträger „Made in Düren“, die den „Sprung“ über die kreuzende A61 ermöglichen.

Das Lendersdorfer Stahlbauunternehmen Claus Queck GmbH hat Erfahrung, wenn es um Konstruktionen für schnelle Strassen geht. So war das Unternehmen maßgeblich beim Bau des YAS Marina Circuit, der Formel 1 Strecke in Abu Dhabi beteiligt.

Die gesamte neue Autobahn Richtung Düsseldorf bis zum Kreuz Holz ist ebenfalls ein spektakuläres Projekt, da die Trasse quer durch den Tagebau Garzweiler I führt. Die jetzt realisierte Überquerung der A61 gehört zum neuen Ensemble des Autobahn-Kreuzes Jackerath.

Queck fertigte dafür 20 Kasten-träger mit riesigen Dimensionen: 2,5 Meter hoch, 1,4 Meter breit und 42 Meter lang sind die Einzelstücke. Schon die Fertigung stellte die Stahlbauer vor eine neue Herausforderung. Da die Elemente von Innen verschweißt werden mussten, wurde im Werk ein aufwändiges Belüftungs- und Rettungssystem installiert. Zusätzlich mussten die 50 Tonnen schweren Träger beim Schweißen gedreht werden. Wenn die Trasse fertig ist, wird das derzeitige Kreuz Jackerath und das Stück der 61 vom neuen Kreuz Jackerath bis nach Wanlo abgerissen, da die Tagebaubagger dann Garzweiler II unter ihre Schaufelräder nehmen. Die Trasse die derzeit entsteht muss dann den gesamten Verkehr aufnehmen. 2035, so die Berechnungen, ist es dann möglich die direkte Verbindung über die 61 wieder herzustellen, da dann Garzweiler II ausgekohlt ist.